

**Elternbefragung 2022 in Kindertageseinrichtungen
in Trägerschaft des Städtischen Trägers im Referat für Bildung und Sport,
Geschäftsbereich RBS-KITA**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07958

Anlage

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 07.12.2022
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Vorbemerkung

Seit 2012 werden in den Kindertageseinrichtungen – Kinderkrippen, Kindergärten, Horten, Häuser für Kinder (auch KinderTagesZentren) sowie Einrichtungen der Kooperativen Ganztagsbildung – in Trägerschaft des Städtischen Trägers im Geschäftsbereich KITA des Referats für Bildung und Sport (RBS-KITA-ST) die Eltern um Rückmeldung zu Ihrer Zufriedenheit gebeten. Die Befragung ist ein Element der Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) und wird jährlich mit einem einheitlichen Fragebogen zu einem festgelegten Zeitpunkt in allen Einrichtungen durchgeführt.

Die Elternbefragung ist ein Evaluationsinstrument, mit dem das Personal in den Kindertageseinrichtungen, die eigene pädagogische Arbeit überprüft. Die Ergebnisse zeigen den Grad der Zufriedenheit der Eltern. Um diesen zu steigern, formulieren die Teams der Kindertageseinrichtungen Ziele und Maßnahmen, welche in die Jahresplanung einfließen und in einer Matrix dokumentiert sind. Diese ist spätestens am 31.10. eines jeden Jahres bei der zuständigen Stadtquartiersleitung abzugeben.

2. Fragebogen

Der Fragebogen wurde 2020 in Zusammenarbeit mit Einrichtungsleitungen, Stadtquartiersleitungen und der Stabsstelle zur Kooperation mit Eltern für die Befragung 2021 aktualisiert.

Die Frage zum Thema Gender (Anlage 1, Frage 2.i) wurde 2022 eingefügt.

3. Durchführung und Auswertung der Befragung

Die Befragung fand vom 21.02.2022 bis 09.03.2022 statt. Planung, Koordination und Organisation erfolgten wie jedes Jahr im Referat für Bildung und Sport, KITA durch die

Stabsstelle Qualitätsmanagement/Berufliches Gesundheitsmanagement (KITA-QM/BGM). Alle im Befragungszeitraum anwesenden Eltern bekamen einen Papierfragebogen zusammen mit einem Anschreiben und der Bitte sich zu beteiligen in den Kindertageseinrichtungen ausgehändigt.

Jeder Fragebogen enthielt einen QR-Code, die Zugangsdaten und einen vierstelligen Code aus Buchstaben und Ziffern zur Onlinebeteiligung. Im Eingangsbereich aufgehängte Plakate für die Eltern sollten informieren und auch zur Beteiligung an der Befragung erinnern. Die Onlinebefragung wurde über ein Tool des Statistischen Amtes durchgeführt. In bewährter Weise erfolgte auch die Auswertung wieder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt. Durch den Einsatz der Codes und der anschließenden Plausibilisierung mit dem Statistischen Amt konnte sichergestellt werden, dass Eltern sich nur einmal, online oder mit dem Papierfragebogen, an der Befragung beteiligten.

3.1 Datenschutz

Die Anonymität bei der Abgabe der Papierfragebögen an den Kindertageseinrichtungen war durch das Verplomben des Rücklaufbehälters mit zwei Siegeln und durch die Möglichkeit des direkten Versands an das Statistische Amt gegeben. Die Papierfragebögen wurden extern eingescannt und bei der Aufnahme der offenen Rückmeldungen wurden auch die Personennamen überschrieben. Die Datenschutzprüfung der Freitexte aus der Onlinebeteiligung und den Papierfragebögen erfolgte bei KITA-QM/BGM. Das Zuordnen (clustern) der offenen Rückmeldungen zu den verschiedenen Themen erfolgte ebenfalls bei KITA-QM/BGM.

3.2 Ergebnisübermittlung

Die Ergebnisse der Befragung wurden von einer Fremdfirma aufbereitet und in Grafiken dargestellt. Bei „Häuser für Kindern“ gab es eine Gesamtauswertung und pro Einrichtungsart (z. B. Kinderkrippe und Kindergarten oder Kindergarten und Hort) eine zusätzliche Auswertung.

Ab der 21. Kalenderwoche konnten alle Stadtregions- und Stadtquartiersleitungen über einen Link und ein personalisiertes Passwort die Ergebnisdateien ihres Zuständigkeitsbereiches abrufen. Die Leiter*innen der Kindertageseinrichtungen erhielten am 23.05.2022 die Ergebnisgrafiken sowie die offenen Rückmeldungen der Eltern direkt als PDF-Dokumente per E-Mail von der externen Firma. Zeitgleich wurde das Gesamtergebnis im KITA-Portal und in WikiKita eingestellt, um allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zur Einsicht, zum Export und zum Ausdruck zu geben. Die Einrichtungen können so auch ihre Einrichtungsergebnisse mit dem Gesamtergebnis aller Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft vergleichen.

3.3 Beteiligung

Von den **27.840** ausgegebenen Fragebögen haben sich **12.153** Eltern beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligung von knapp **44%**, im Vergleich zum Vorjahr eine Beteiligungsreduzierung von **4%**.

Das Verhältnis der Nutzung der Papierfragebögen (8275 – 68,1%) zur Onlinebeteiligung (3878 – 31,9%) hat sich erfreulicherweise zugunsten der umweltfreundlichen, ökonomischen Onlinebefragung um **6,1%** gesteigert.

Demnach haben in den letzten beiden Jahren knapp **12,5%** mehr Eltern die digitale Beteiligungsmöglichkeit bevorzugt.

3.4 Ausblick 2023

Für die Befragung 2023 sind Änderungen im Durchführungsverfahren sowie eine geschlechterdifferenzierte Auswertung geplant, zudem soll eine neue Frage ergänzt werden.

3.4.1 Durchführung

Für die Befragung 2023 ist ein Stufenplan zu einem weitestgehend papierlosen Verfahren in Planung:

Im ersten Schritt erhalten die Eltern von den Kindertageseinrichtungen eine Karte oder einen Serienbrief mit allen Informationen und Zugangsdaten zur Online-Befragung und der Bitte, sich an der Befragung digital zu beteiligen. Ressourceneinsparungen (personell und finanziell) sprechen für das umweltschonende Verfahren.

Vorteile sind folgende Einsparungen:

- Papier (38.000 gefaltete DIN-A3-Fragebögen),
- Energie für Druck und Transport
- Energie für Transportwege zu den Kindertageseinrichtungen und wieder zurück und zur Auswertung (Passau)
- sämtliche Kosten zur Erfassung der Daten der Papierfragebögen (externe Firma) und damit verbunden geringerer personeller Aufwand
- Entlastung des Personals vor Ort, da nur noch ein Serienbrief übergeben wird
- geringerer personeller Aufwand bei KITA-QM/BGM, da die Eingangskontrolle und das Nachfragen in den Kindertageseinrichtungen entfällt
- schnellere Auswertung und Bekanntgabe der Ergebnisse

Zudem wird der sprachliche Zugang zum Fragebogen durch die neue Onlinebefragung deutlich vereinfacht. Bisher wurden zusätzlich zu den Papier-Fragebögen in deutscher Sprache auch die Hilfeseiten in einfacher Sprache sowie die Hilfeseiten in englischer und französischer Übersetzung zur Verfügung zu stellen. Diese Hilfeseiten konnten sich die Eltern bisher beim Ausfüllen neben die Fragebögen legen und sich anhand der Nummerierung orientieren. Auszufüllen waren aber die regulären Fragebögen. In der Onlinebefragung bleibt die Option erhalten, sich für die Varianten in einfacher Sprache bzw. in englischer oder französischer Übersetzung zu entscheiden. Die Eltern können direkt auf der Startseite die von ihnen gewünschte Variante auswählen und deutlich bequemer als bisher ihre Bewertungen eingeben.

Es wird zudem die Bereitstellung des Fragebogens in weiteren unter den Eltern weit verbreiteten Sprachen geprüft.

Erfahrungsgemäß fällt die Beteiligung an Onlinebefragungen zunächst geringer aus. Dem Risiko der geringeren Beteiligung wird mit intensivem Bewerben zur Teilnahme gegengesteuert.

Mittelfristig sollen die Eltern per E-Mail über den kita finder+ informiert werden und auf diesem Weg die Zugangsdaten zur Befragung erhalten.

3.4.2 Zusatzfragen

2023 kommt der Fragebogen im dritten Jahr, wegen der Vergleichbarkeit, dem Indikator zur Zielerreichung, im Grunde unverändert zum Einsatz.

Zusätzlich wird, wie 2022 die Frage nach der Geschlechtergerechtigkeit, 2023 eine Frage zum Thema Diskriminierung aufgenommen. Diese Frage/Aussage wurde passgenau von der Fachstelle für Demokratie vorgeschlagen und formuliert.

Zur geschlechterdifferenzierten Auswertung ist eine Frage nach dem Geschlecht des Kindes in Planung.

4. Ergebnisse

4.1 Gesamtergebnis 2022

Der Fragebogen kam, mit einer zusätzlichen Frage, in dieser Form zum zweiten Mal zum Einsatz. Die Ergebnisse sind mit den Bewertungen aus dem Jahr 2021 im Vergleich dargestellt. Die Bewertung der gleichbleibenden Zufriedenheitsfragen wird im Vergleich der letzten zehn Jahre, ab 2012 abgebildet.

Allgemein konnte erfreulicherweise wieder eine leichte Tendenz zu mehr Zufriedenheit festgestellt werden.

4.1.1 Ergebnisse zum Themenfeld Pädagogik

Mein Kind kann zwischen verschiedenen Angeboten/Aktivitäten auswählen.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	84,59% ↑	8,48%	6,92%
2021	82,99%	8,60%	8,40%

Mein Kind hat verschiedene Möglichkeiten sich in der Kindertageseinrichtung zu bewegen.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	88,11% ↑	8,53%	3,37%
2021	86,65%	8,69%	4,66%

Mein Kind hat in der Kindertageseinrichtung Zeit für sich.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	80,08% ↑	7,88%	12,04%
2021	79,16%	7,13%	13,70%

Die Gestaltung der Räumlichkeiten orientiert sich an den Bedürfnissen meines Kindes (Spiel-, Kontakt-, Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten).

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	89,63% ↑	6,56%	3,81%
2021	88,29%	6,61%	5,10%

Mein Kind wird unterstützt, andere Menschen so anzunehmen wie sie sind.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	82,43% ↑	3,11%	14,47%
2021	81,85%	2,98%	15,18%

Mein Kind wird mit seinen Anliegen (auch Beschwerden) unterstützt.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	81,81% ↑	7,33%	10,87%
2021	81,24%	7,23%	11,53%

Für neue Kinder:**Mein Kind wurde nach seinen Bedürfnissen in der Kindertageseinrichtung eingewöhnt.**

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	84,44% ↓	5,4%	10,17%
2021	85,22%	5,53%	9,25%

Für Hortkinder:**Mein Kind erlebt verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.**

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2022	85,25% ↑	9,09%	5,65%
2021	82,41%	8,18%	9,41%

Mein Kind erlebt verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in den Ferien.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	74,73% ↑	7,7%	17,57%
2021	71,4%	8,59%	20,02%

Mein Kind wird bei der Erledigung seiner Hausaufgaben unterstützt.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	85,01% ↑	7,95%	7,05%
2021	82,96%	9,38%	7,66%

4.1.2 Ergebnisse zum Themenfeld Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Ich bin in der Kindertageseinrichtung willkommen.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	94,45% ↑	3,63%	1,92%
2021	94,33%	3,48%	2,19%

Ich kann mich mit dem pädagogischen Personal über mein Kind austauschen.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	91,15% ↑	6,48%	2,01%
2021	90,54%	7,11%	2,36%

Ich werde jährlich zu einem Gespräch über die Entwicklung meines Kindes eingeladen.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	76,73% ↑	11,06%	12,21%
2021	73,77%	11,70%	14,53%

Ich kenne die Mitbestimmungsmöglichkeiten meines Kindes.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	69,64% ↑	16,15%	14,21%
2021	68,29%	16,10%	15,61%

Ich kann mich über die verschiedenen Angebote/Aktivitäten (wie Aushänge, Bilder, Infotafel ...) der Kindertageseinrichtung informieren.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	87,94% ↑	9,58%	2,48%
2021	86,32%	9,86%	3,83%

Ich habe in der Kindertageseinrichtung eine*n Ansprechpartner*in für meine Anliegen (auch Beschwerden).

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	90,81% ↑	6,6%	2,6%
2021	89,68%	7,04%	3,28%

Ich werde mit meinen Anliegen (auch Beschwerden) ernst genommen.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	86,79% ↑	6,93%	6,29%
2021	85,73%	7,32%	6,95%

Ich bin über Aktuelles in der Kindertageseinrichtung informiert.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	92,18% ↑	6,43%	1,39%
2021	90,04%	7,90%	2,05%

Neu: Ich erlebe einen geschlechtersensiblen/geschlechtergerechten Umgang in der Kindertageseinrichtung (Wertschätzung aller Geschlechter und Lebensformen).

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	71,94%	3,29%	24,77%

Für Eltern von neuen Kindern:

Ich wurde bei der Eingewöhnung meines Kindes unterstützend begleitet.

	stimme voll und ganz zu/ stimme eher zu	stimme eher nicht zu/ stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen/ keine Angabe
2022	82,15% ↓	6,28%	11,57%
2021	84,41%	6,36%	9,23%

4.2 Ergebnisse zum Themenfeld Buchungszeiten

Bei 87,2% der Eltern entsprechen die Buchungszeiten dem Betreuungsbedarf für ihre Kinder. Von 10,13% der Eltern bräuchten 1.128 Eltern mehr Stunden und 66 weniger Stunden, um ihren Bedarf zu decken.

4.3 Ergebnisse der offenen Antwortmöglichkeiten

6.296 Eltern gaben 13.655 Anmerkungen zu ihren Wünschen, Verbesserungsvorschlägen sowie Lob und Kritik ab. Diese Rückmeldungen wurden den Überschriften entsprechend zugeordnet. Die am häufigsten benannten Themen sind hier im Vergleich mit dem Vorjahr dargestellt.

Themen	Anzahl der Nennungen		% der Gesamtbeteiligungen*	
	2022	2021	2022	2021
Anerkennung und Lob für das Personal, die durchgeführten Projekte und pädagogischen Angebote.	6.408	7.106	52,7%	55,7%
Eltern wünschen sich mehr pädagogische Angebote, Förderung, Projekte und Ausflüge.	1.201	853	9,9%	6,7%
Eltern äußern sich kritisch zum Personalmangel/ -wechsel und den zu großen Gruppen.	697	409	5,7%	3,2%
Eltern wünschen sich tägliche Informationen über ihr Kind und häufigere Elterngespräche.	628	593	5,2%	4,6%
Eltern wünschen sich mehr Fürsorge und einen besseren Umgang für ihr Kind.	509	327	4,2%	2,6%
468 Eltern wünschen sich eine Verbesserung des Essens: 329 Eltern z. B. frisch gekocht und einen höheren Bioanteil 111 Eltern wünschen sich weniger Zucker und 28 wünschen sich weniger Fleisch für ihre Kinder	468	333	3,9%	2,6%
Eltern wünschen sich mehr Bewegung und Sport sowie eine häufigere Gartennutzung für ihre Kinder.	393	287	3,2%	2,2%

* Gesamtbeteiligung an der Elternbefragung 2022 (12.153)

4.4 Rückmeldungen zum Thema Corona

79 Eltern teilten mit, dass Sie wegen der Corona-Einschränkungen keine oder eine schlechtere Bewertung abgegeben haben.

403 Eltern gaben ausschließlich positive Rückmeldungen zur Organisation, dem Umgang mit den Einschränkungen und Vorgaben in den Einrichtungen. Sie bedankten sich im Besonderen für die Unterstützung der Familien in dieser Zeit, dem liebevollen Umgang mit den Kindern und der immerwährenden Freundlichkeit und Herzlichkeit.

775 Eltern gaben negative Rückmeldungen. Sie vermissten Feste, Kontakte zu anderen Eltern und vor allem das nähere Kennenlernen des Personals. Bewegungseinschränkungen und Gruppenzuteilungen der Kinder verhinderten das Treffen der Freunde. Die Abgabe der Kinder am Eingang fanden einige Eltern schade, da sie dadurch auch keinen Einblick in das Geschehen hatten. Einige Eltern forderten das Aufheben der Corona-Einschränkungen und das Ablegen der Masken beim Personal. Andere wiederum wünschten sich eine konsequentere Einhaltung der Vorgaben. Oft wird der durch Erkrankung des Personals noch stärker gewordene Betreuungsmangel angesprochen, auch mit der Anforderung, mehr Personal in den Kindertageseinrichtungen einzusetzen.

4.5 Vergleich der Zufriedenheitsfragen mit den Vorjahren

Wie gerne geht Ihr Kind in unsere Kindertageseinrichtung?

	sehr gerne	eher gerne	eher ungerne	ungerne
2022	69,91%	25,96%	3,07%	0,45%
2021	70,66%	25,31%	2,80%	0,66%
2020	67,75%	28,23%	3,19%	0,44%
2019	66,57%	28,91%	3,2%	0,79%
2018	65,87%	29,25%	3,38%	0,53%
2017	70,35%	26,33%	2,41%	0,35%
2016	66,26%	28,88%	3,3%	0,67%
2015	66,05%	28,8%	3,95%	0,79%
2014	65%	29%	3%	0%
2013	64%	30%	3%	0%
2012	64%	30%	3%	0%

Die Öffnungszeiten entsprechen meinem Bedarf.

	ja	nein
2022	91,76%	7,30%
2021	92,70%	6,48%
2020	92,16%	7,15%
2019	91,87%	7,12%
2018	92,03%	6,50%
2017	93,96%	5,65%
2016	91,60%	7,40%
2015	90,20%	9,10%
2014	90%	7%
2013	90%	7%
2012	91%	7%

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertageseinrichtung?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	unzufrieden
2022	65,40%	28,45%	3,76%	0,74%
2021	65,33%	28,30%	3,56%	0,79%
2020	65,79%	28,25%	3,37%	0,75%
2019	64,26%	28,68%	3,76%	1,23%
2018	64,29%	29,67%	3,66%	0,91%
2017	68,94%	27,99%	2,22%	0,43%
2016	63,70%	30,86%	3,65%	0,84%
2015	60,97%	31,74%	5,21%	1,46%
2014	49%	44%	4%	0%
2013	49%	44%	4%	0%
2012	48%	44%	4%	0%

4.6 Ergebnisse und Ausblick aus Trägersicht

Die Elternbefragung als einrichtungsspezifisches Evaluierungsinstrument wird zunehmend online genutzt. Mit ihr gelingt es ein allgemeines, stadtweites Gesamtergebnis zu erhalten. Durch die erfreulich hohen Zustimmungswerte durch die Eltern wird die Arbeit der Mitarbeiter*innen des Städtischen Trägers wertgeschätzt. In der diesjährigen Elternbefragung fällt die Teilnahme geringfügig niedriger aus.

Existiert bei einzelnen städtischen Kindertageseinrichtungen individueller Handlungsbedarf, erfahren sie Unterstützung durch den Städtischen Träger. Vor Ort wird gemeinsam an der Entwicklung von passgenauen Maßnahmen gearbeitet.

Obwohl die Auswirkungen der Corona-Pandemie den pädagogischen Alltag nach wie vor beeinflussen, konnte eine Stabilisierung bzw. Steigerung der Ergebnisse im Bereich Pädagogik erzielt werden. Dazu trägt die kontinuierliche, praktische Umsetzung von Partizipation bei, welche der Städtische Träger seit Jahren in die pädagogische Arbeit implementiert. Dabei stellt das Beschwerdemanagement ein wichtiges Instrument der Kommunikation dar. Eltern erhalten so die Möglichkeit, ihrer städtischen Kindertageseinrichtung Feedback zugeben, ebendies trägt zu einer Beibehaltung oder Steigerung der Qualität bei.

Trotz reduzierter Kontaktmöglichkeiten basierend auf den Besonderheiten des Rahmenhygienepplans ist es dem pädagogischen Fachpersonal sichtbar gelungen, tragfähige Beziehungen zu den Eltern aufrechtzuerhalten. Für die Gestaltung des Alltags nach den Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder sind gelungene Erziehungspartnerschaften essenziell. Für die Zukunft müssen die besonderen Bedarfe von Eltern, deren Kinder sich in der Eingewöhnung befinden, verstärkt beachtet werden.

Pädagogische Schwerpunktzeiten, in denen möglichst alle Kinder gleichzeitig anwesend sind, erleichtern die Erfüllung des Bildungsauftrags. Damit wäre auch ein verlässlicher Personalschlüssel gewährleistet. Allerdings ist dies schwer mit dem Wunsch nach mehr Flexibilität in den Betreuungszeiten seitens der Eltern und Kinder im Grundschulalter zu vereinbaren.

Personalgewinnung und -erhalt sind für den Städtischen Träger unerlässlich und von großer Bedeutung. Der bestehende Personalmangel darf sich nicht auf die Qualität der pädagogischen Arbeit auswirken. Im Vordergrund muss immer das kindliche Wohl stehen. Um dies zu gewährleisten, verfolgt der Städtische Träger stringent und konsequent die Aufrechterhaltung der qualitativ hochwertigen, pädagogischen Standards. Von Beginn an ist die Identifikation mit dem Träger sowie der eigenen Profession für den Personalerhalt unabdingbar. Deshalb wurden über 6000 Mitarbeiter*innen eingeladen ihre neun Werte des Miteinanders zu benennen, welche sie persönlich für die pädagogische Arbeit und die

Zusammenarbeit im Träger für wichtig erachten. Der daraus resultierende Wertekompass wird im partizipativen Prozess mit Leben befüllt. Der Städtische Träger bietet die dazu benötigten Gelegenheiten des Austauschs und Miteinanders, um dadurch die Zufriedenheit seines Personals zu erreichen und auch zu erhalten. Auch für die psychosoziale Gesundheit der Mitarbeiter*innen wird das Angebotsspektrum stetig erweitert.

5. Abstimmung

Die Vorlage wurde im Kinder- und Jugendhilfeausschuss bekannt gegeben.

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses bestehen nicht.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, wurde jeweils ein Abdruck der Bekanntgabe zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt

z. K.

IV. Wv. RBS-KITA-GSt-Stab/V

1. Die Übereinstimmung der vorstehenden Abdrucke mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Referat für Bildung und Sport – KITA-L
das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-L
das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Stabsstelle Verwaltung
das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Stabsstelle Organisation
das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-F
das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Z
das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Personal
das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST
das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST-ZG
das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST-BS
das Referat für Bildung und Sport – KITA-FB
das Referat für Bildung und Sport – KITA-FT
das Referat für Bildung und Sport – KITA-QM
das Referat für Bildung und Sport – KITA-ÖA
das Referat für Bildung und Sport – KITA-SuG
das Referat für Bildung und Sport – KITA-SuG-Elternberatungsstelle
das Referat für Bildung und Sport – GL 2
das Referat für Bildung und Sport – GL 4
das Referat für Bildung und Sport – Recht
das Referat für Bildung und Sport – A-4

z. K.

Am